

Englandfahrt 2016

Die Fahrt begann am Sonntag, den 03.04.2016 um 7:30 Uhr auf dem Busbahnhof des Wiedtal-Gymnasiums. 97 Schülerinnen und Schüler der Stufe 9 versammelten sich in Erwartung spannender Ereignisse und munter schwatzend vor den zwei Reisebussen, die uns nach Worthing bringen sollten. Kurz vor Beginn der Fahrt wurde kontrolliert, ob auch wirklich jeder seinen Reisepass/Personalausweis dabei hatte.

Auf der Hinfahrt war die Stimmung erwartungsvoll und teilweise schläfrig, versuchten doch einige SchülerInnen und LehrerInnen zu schlafen. Aus Rücksicht auf diese SchülerInnen/LehrerInnen wurden Gespräche nur leise geführt. Überhaupt war es, bis auf einige Ausnahmen, ruhig im Bus.

Die Erste von insgesamt zwei Pausen wurde in Belgien gemacht, während der Bus aufgetankt wurde. Die Zweite wiederum wurde in Frankreich abgehalten, etwa eine halbe Stunde vor Erreichen der *Calais-Dover*-Fähre. Am Hafen von *Calais* musste man die Passkontrolle durchqueren, wobei es einigen Aufruhr gab, da ein Schüler seinen Personalausweis in einen Gully fallen ließ. Nach besagter Kontrolle fuhr man auf die Fähre und verließ den Bus. Die meisten SchülerInnen, LehrerInnen und BetreuerInnen verbrachten die 90 Minuten dauernde Überquerung des Ärmelkanals an der frischen Luft, nur einige Wenige im Inneren. Sozusagen auf Kommando machte man sich auf die Suche nach den Bussen, dummerweise hatten die meisten Mitreisenden, sowohl Schüler als auch Lehrer, nicht darauf geachtet, auf welchem Parkdeck der Bus stand. Es entstand also eine Art Schatzsuche und die Freude bei uns war groß, als ein Schüler aus meiner Klasse schließlich den Bus entdeckte.

Von Dover aus ging es dann weiter nach Worthing, wo man um 21:15 Uhr eintraf, von den Gastfamilien begrüßt und abgeholt wurde. Ich kann hier zwar nur für mich persönlich sprechen, aber ich war sehr, sehr glücklich mit meiner Gastfamilie, Mr Danny Moreno (er ist Italiener) und Mrs Juliana Moreno (sie kommt aus Kolumbien, wird also mit spanischem Sound gesprochen) waren sehr nett, ebenso wie ihr kleiner Sohn, Tommy, der Kleine wächst mit *drei Sprachen* auf und ist super süß. Juliana warnte mich direkt zu Anfang, sie würde sehr viel und sehr gerne reden, sie könne die Stille nicht leiden. Aber das war mir gerade recht, immerhin diente diese Sprachreise dazu, sein Englisch zu verbessern, und das geht am Besten, indem man in Englisch miteinander spricht; die Tage, beziehungsweise die Abende waren also nicht langweilig. Und damit direkt zu unserem ersten Tag in Worthing.

Tag eins, Montag der 04.04.2016: Dieser Tag war einer Stadtrallye und überhaupt dem Erkunden Worthings gewidmet. Die Rallye führte uns kreuz und quer durch die gesamte Stadt und war sehr unterhaltsam. Nach der Rallye durfte man die Stadt in Gruppen zu mindestens drei Personen frei erkunden. Hier kann ich wieder nur für mich sprechen, aber wir, einige Freunde und ich, aßen "Fish&Chips" und verbrachten die restliche Zeit am Strand Worthings. Dort trafen wir einige SchülerInnen aus unserer Parallelklasse, der *9a*), und wir hatten viel Spaß zusammen.

Zweiter Tag, Dienstag der 05.04.2016: Dieser Tagesbericht wird länger, schließlich handelt es sich um einen **London-Aufenthaltsbericht**.

Der erste Ausflug nach London stand vor der Tür. Das Wetter war "typisch englisch", wolkenverhangener Himmel und regnerisch. Dies änderte sich jedoch in der Hauptstadt, da kam die Sonne heraus und schien auf uns nieder, wie um uns in London zu begrüßen. Die Busse parkten vor der O2-Arena an der U-Bahnstation "North Greenwich" und entließen ihre kostbare Fracht in den chaotischen Stadtverkehr. Ich bin zwar erstmals mit der U-Bahn gefahren, aber ich war sofort, ja, *süchtig*, könnte man sagen. Auf dem Programm für diesen Tag standen Stadtrundgänge, die mit verschiedenen Aspekten des Machtsitzes des "British Empires" jonglierten. Der meine mit Namen "Royal London" begann am "*Buckingham Palace*" und endete am "*Spencer House*", einem der offiziellen Herrschaftshäuser in London.

Man traf sich am "*Trafalgar Square*" und durfte die Stadt wie auch am Tag zuvor in Gruppen zu min. drei Personen erkunden. Drei Freunde und ich machten eine kleine "Harry Potter-Schauplätze in London und die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt"-Tour und landeten infolge dessen im Bahnhof "King's Cross", wo ein Harry Potter-Shop zu finden ist. Nebenan war ein gutes Fastfood-Restaurant namens "Leon's", in dem wir sehr leckere Wraps aßen.

Leider verging die Zeit zu schnell und wir schafften nur "King's Cross" und einige Sehenswürdigkeiten Londons, darunter die "*St. Paul's Cathedral*". Den Rest, der für uns interessant war, erfahrt ihr im Donnerstag-Bericht.

Mittwoch, der 06.04.2016: Heute ging es nach Brighton, einer schönen Stadt direkt am Meer, mit einem großen Pier, so wie fast alle Städte, die wir gesehen haben.

Wir besichtigten zuerst den "Royal Pavillion", ein von außen indisch anmutendes, innen jedoch chinesisches orientiertes Gebäude aus der Zeit "King George IV". Dort soll er seinerzeit gelebt und gefeiert haben, Letzteres fast jeden Abend von 18:00 – 02:00 Uhr. Der Junge muss trinkfest gewesen sein, bei seinem – wahrscheinlich – sehr großen

Alkoholquantum. Außerdem wohnten hier seine Mätressen, er hatte Unzählige. Mit jenen hatte er 10 uneheliche Kinder (*wtf?! f= fact, nicht fuck*), während er nur ein eheliches Kind hatte, Charlotte Augusta. Nach dem Besuch im "Royal Pavillion" wurde Brighton erkundet, teilweise wurden die Shopping Malls, vor allem von Mädchen – wer hätte das gedacht? – abgeklappert und der Pier sowie die Fußgängerzone unsicher gemacht. Meine Gruppe hielt sich wieder am Pier auf, zusammen mit unseren neuen Freunden aus der *a*).

Donnerstag, der 07.04.2016: London, Teil zwei; Heute waren die Museen an der Reihe, niemand soll behaupten, die Kultur/Geschichte wäre zu kurz gekommen. Es waren vier Museen, das 'Museum of London', das 'Modern Tate', das 'British Museum' und das 'Imperial War Museum'. Letzteres war meins, ich interessiere mich einfach für Kriege und Geschichte im Allgemeinen.

Das 'Imperial War' war deshalb für mich das Highlight in London, auch auf der gesamten Fahrt. Dort gab es Flugzeuge (es wäre unsinnig, die Modelle zu nennen, nur die wenigsten würden wissen, was genau sie bedeuten), Waffen und Trümmer, Geschichten und Fakten über Alles, vom ersten Welt- bis zum Anti-Terrorkrieg.

Nach den Museumsbesuchen war wieder Sightseeingtour angesagt, wie oben schon erwähnt. Wir sahen die "London Bridge", bekannt aus "Harry Potter und der Halbblutprinz", die "Gherkin" und die "HMS Belfast", einen leichten Kreuzer aus dem zweiten Weltkrieg. Zum Essen fuhren wir, weil wir nichts anderes zu tun hatten, wieder zu "King's Cross", um diese leckeren Wraps erneut zu verspeisen. Nach dieser Stärkung fuhren wir zur "Millennium Bridge", die aus "Harry Potter und der Halbblutprinz" bekannt ist oder sein sollte, je nachdem, ob man die Filme kennt.

Dann ging es zurück zur O2-Arena, wo wir als eine der ersten Gruppen eintrafen. Es gab einige Aufregung, weil ein Mädchen nicht mehr aus der Toilette rauskam (armes Mädchen, die muss sich echt beschissen gefühlt haben) und von der Feuerwehr befreit werden musste. Dies dauerte einige Zeit und hinterher im Bus, da wurde sie von ein paar Mitschülern auch noch niedergemacht, so als hätte sie sich extra auf dem Klo eingesperrt. Ganz ehrlich, das war gemein und einfach bescheuert! In Worthing traf man mit einer halben Stunde Verspätung ein.

Letzter Tag, Freitag der 08.04.2016: An diesem Tag war eine Wanderung von "Beachy Head" nach Eastbourne geplant, die etwa 2,5 Stunden dauern sollte. Ein Großteil brauchte diese Zeit auch, nur wenige, darunter auch ich, waren früher und mit reichlich Vorsprung in Eastbourne.

Die Landschaft war wunderschön, immer an den Kreidefelsen vorbei, das

Meer rechts und die Straße links. Ein paar Freunde und ich waren eine der Ersten am Zielort.

Die erste Tätigkeit dort war, sich Verpflegung für die Rückfahrt zu kaufen und die Zweite, Mittagessen zu erstehen (Essen gab's an jeder Straßenecke, die Auswahl war also riesig). Wir bestellten "Fish&Chips" und verzehrten es am Strand Eastbournes. Nach und nach trafen auch die anderen Schüler ein und wir gesellten uns zu einigen Freunden, alten und auch neuen, und verbrachten die Zeit mit Kartenspielen, Reden und Lachen. Allzu schnell verging die Zeit und wir mussten bald die Rückreise nach Worthing antreten. Auf dieser Fahrt war die Stimmung ein wenig gedrückt, schließlich musste man morgen abreisen. Auch in meiner Gastfamilie sah man dem Tag der Heimreise traurig entgegen, man hatte einander schon fast ins Herz geschlossen.

Abreise, Samstag der 09.04.2016: Passend zu unserer allgemeinen Stimmung schüttete es wie aus Eimern, so als würde die Insel darum weinen, dass wir weggingen. Die Fahrt selbst kam einem kurz vor, obwohl sie wieder fast dreizehn Stunden dauerte, kein Wunder, schließlich war es die selbe Entfernung. Es wurde trotz der schönen Erinnerungen an England und der gespaltenen Gefühle über die Rückkehr in den "langweiligen" Schulalltag viel gelacht. In den (Tank)pausen vertrat man sich die Beine und tauschte Erlebnisse Englands aus.

Wir trafen um 21:30 Uhr in Neustadt ein und wurden von unseren Eltern und/oder Geschwistern herzlich begrüßt.

Meine Abfahrt verzögerte sich noch ein wenig, ein Mädchen aus meiner Klasse hatte den falschen Koffer erwischt, nämlich meinen.

Gott sei dank ist es früh genug aufgefallen, sonst stünde ich ganz schön blöd da.

Dieser Bericht wurde geschrieben von:

Christian Klein, 9c)